

Bad Driburger Eisenbahnfreunde e.V. besichtigen das ICE-Werk Dortmund

Nachdem es im Vorjahr bei der traditionellen Winterfahrt der Bad Driburger Eisenbahnfreunde e.V. mit verschiedenen dampflokbetriebenen Zügen durch den Ostharz ging, war in diesem Jahr die Begegnung mit den modernsten Zügen der Deutschen Bahn das Ziel der Fahrt am 23. Februar.

Nach dem Ausstieg im Dortmunder Hauptbahnhof wurde zunächst die Steinwache besichtigt. Hierbei handelt es sich um eine Mahn- und Gedenkstätte, welche die ständige Ausstellung „Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933–1945“ des Dortmunder Stadtarchivs beherbergt und in einem ehemaligen Gefängnis untergebracht ist. Anschließend fuhren die über 20 Fahrtteilnehmer mit dem Stadtbus zum Eingang des ICE-Werks Dortmund-Spächenfelde. Im Werk können bis zu drei ICE-Züge der neuesten Generation (ICE 3 und ICE-T) parallel in einer 250 Meter langen Halle gewartet werden. Ende 2002 wurde dieses zum Geschäftsbereich Deutsche Bahn Fernverkehr gehörende Werk, in dem zuvor Reisezugwagen gewartet worden waren, zum bundesweit fünften Standort für die Wartung von ICE-Zügen. Nach einem Einführungsvortrag durch den für Planung der Wartung zuständigen Mitarbeiter, Herrn Michael Mühlenbäumer, ging es fast zwei Stunden lang durch die „heiligen Hallen“. Zwei zur Wartung in der Halle befindliche Neigetechnikzüge vom Typ ICE-T konnten ausgiebig von innen und von außen besichtigt werden. Die komplexe Antriebs- und Bremstechnik der 230 km/h schnellen und 4.000 kW starken Triebzüge wurde der Reisegruppe bei der Inspektion der Fahrzeugunterseite und der Führerstände sachkundig erläutert. So erfuhren die Teilnehmer der Exkursion, dass ein solcher Zug eine durchschnittliche tägliche Laufleistung von etwa 1.500 km hat und alle 4.000 km eine Durchsicht des Zuges erfolgt. Sollte ein Austausch der Beläge an den Scheibenbremsen erforderlich sein, so schlägt dies pro Belag mit rund 1.000 Euro zu Buche. Ein solcher Zug besitzt hiervon insgesamt 230 Stück! Noch weitere Fakten zu den Zügen und den Besonderheiten ihrer Wartung erfuhren die Eisenbahnfreunde während des Rundganges. - Nach dem der Wissenshunger gestillt worden war, ging es mit der Dortmunder Stadtbahn zu einem Restaurant in der Innenstadt, in dem für das leibliche Wohl der Gruppe gesorgt wurde. – Mit vielen Eindrücken im Kopf fuhren die Eisenbahnfreunde dann am frühen Abend zum „Heimatbahnhof“ Bad Driburg zurück.

Informationen über den Verein gibt es auf der Internetseite <http://www.bad-driburger-eisenbahnfreunde.de>.

Text: Wolfgang Ewers (Vors.), Dietrich-Bonhoeffer-Str. 3, 33014 Bad Driburg, Tel. 05253 / 931115

